



Kreistag
berät am
Donnerstag

Seite 3

NEUE ANGEBOTE ZUM
ALDI PREIS. MEHR
IM BEILIEGENDEN
ALDI MAGAZIN.

Jeden Tag besonders - einfach ALDI.



Otte ist
wieder im
Vorstand

Seite 7

Celler Kurier

Kleinanzeigen-Annahme über Internet: www.celler-kurier.de
über Fax: (0 51 41) 64 69; über Telefon: (0 51 41) 92 43 59



Sonntag, den 16. Dezember 2018 • Nr. 50/39. Jahrgang
Mühlenstraße 8 A, 29221 Celle, Telefon (0 51 41) 92 43-0

Quelle: „Celler Kurier“ vom 16. Dezember 2018, Seite 7

„Ein ‚Weiter-so‘ darf es nicht geben“

Wiederwahl von Henning Otte als CDU-Bundesmitgliederbeauftragter

CELLE. Beim CDU-Parteitag in Hamburg wurde der heimische Bundestagsabgeordnete Henning Otte mit klarer Mehrheit von 96 Prozent der Stimmen als Bundesmitgliederbeauftragter wiedergewählt.

Der Celler CDU-Kreisvorsitzende bleibt damit weiterhin Mitglied des CDU-Bundesvorstandes. Die neugewählte CDU-Bundesvorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer kündigte an, ein „Werkstattgespräch“ zum Thema „Migration und Sicherheit“ mit Experten und auch Kritikern der Migrations- und Flüchtlingspolitik einzuberufen.

Dieses Vorhaben unterstützt Otte ausdrücklich: „Die Regionalkonferenzen haben gezeigt, dass unsere Mitglieder großes Interesse an Diskussionen haben. Daher werden wir in verschiedenen Diskussionsformaten die Themen, die die Menschen bewegen, diskutieren. So können wir als Mitgliederpartei die Wünsche und Sorgen aufnehmen“, so Otte. „Dabei muss die ganze inhaltliche und personelle Breite der CDU abgebildet werden, auch das unterlegene Lager muss eingebunden

werden. Nur so können wir auch zukünftig als Volkspartei fortbestehen. Ein ‚Weiter-so‘ darf es nicht geben. Von dem

Parteitag muss eine Veränderung ausgehen. Nach der personellen Neuaufstellung in Fraktion und Bundespartei müssen nun auch inhaltliche Veränderungen folgen.“

Für Celle waren neben Otte Silke Kollster und Jörn Scheppelmann als Delegierte vertreten.



Henning Otte bei seinem Bericht als Bundesmitgliederbeauftragter beim Bundesparteitag.
Foto: Uwe Moldenhauer

„Der CDU-Bundesparteitag hat gezeigt, dass es der Partei gut tut, wenn sie offen diskutiert und eine personelle und inhaltliche Auswahl hat“, erklärt Otte. „Die Wahl der neuen Bundesvorsitzenden Kramp-Karrenbauer setzt diese Positivbewegung fort. Das äußert sich gerade durch gezielte Eintritte in die CDU. Allerdings gibt es auf der anderen Seite nach der knappen Stichwahl auch Enttäuschungen bei den Anhängern von Friedrich Merz, die dies durch einen Parteiaustritt zum Ausdruck bringen. Als Bundesmitgliederbeauftragter ist es mir besonders wichtig, den Zusammenhalt in der CDU sicherzustellen. Wir müssen uns daher auch um diese enttäuschten und ausgetretenen Mitglieder kümmern und ihnen eine Brücke bauen. Daher wäre es zweckdienlich, Friedrich Merz eine aktive politische Rolle anzubieten. Somit könnte gewährleistet werden, dass sich alle Anhänger von Annegret Kramp-Karrenbauer, Jens Spahn und Friedrich Merz in der CDU wiederfinden.“